

Der Ritter Age und Jungfrau Else.

Das war der Ritter Herr Age,
 Der ritt zur Insel weit,
 Verlobte sich Jungfrau Else,
 So eine schöne Maid:
 Verlobte sich Jungfrau Else
 Mit rothem Golde werth;
 Darnach am Monatstage
 Lag er in schwarzer Erd.

Da war der Jungfrau Else
 Ihr Herz von Sorgen wund,
 Das hörte der Ritter Herr Age
 Tief unter schwarzem Grund;
 Da nahm der Ritter Herr Age
 Den Sarg auf seinen Rück,
 Schwante zu ihrem Kämmerlein:
 Ihm selbst ein schwer Geschick.

Er klopft' an die Thür mit dem Sarge,
 Weil er kein Kleid hat an;
 „Hör du, Jungfrau Else,
 Schließ auf deinem Bräutigam.“
 Da sprach die Jungfrau Else;
 Ich schließ meine Thür nicht auf,
 Bis du kannst Jesu Namen nennen,
 Wie du gekonnt sonst auch.

„Jedmal du dich freuest,
 Und dir dein Muth ist froh,
 Da ist mein Sarg gefüllet
 Mit Rosenblättern roth;

*1. u. 2. Sat. mit. Sait.
 Kapf.*

Jedmal du bist voll Sorgen,
 Und dir ist schwer dein Muth,
 Da ist mein Sarg gefüllet
 Ganz mit geronnen Blut.“

„Es kräht der Hahn, der rothe,
 Da will ich fort ins Grab:
 Ins Grab müssen alle Todten,
 Da folg ich mit hinab.
 Schau' du zu dem Himmel
 Und zu den Sternlein auf,
 Da kannst du schauen, wie sachte
 Die Nacht wird ziehn herauf.“

Das war die Jungfrau Else,
 Die schaute die Sternlein an:
 Ins Grab versank der Todte,
 Gar nimmer sie ihn sah.
 Heim ging die Jungfrau Else,
 Ihr Herz von Sorgen wund;
 Darnach am Montagstage
 Lag sie in schwarzem Grund.

3.

Tod aus der Liebsten Mund.

Ribolt, der Sohn eines Grafen fein,
 Liebte Goldberg, das war geheim.
 Liebte sie, dieweil ein Kind sie war,
 Seit sie gewachsen, immerdar.